

Rückert, Friedrich: 85. (1839)

- 1 Wenn jener Funke Licht in dir vom höchsten Licht
- 2 Vergisset seiner Pflicht und seines Ursprungs nicht;
- 3 Wenn er das dunkle Haus, das er bewohnen soll,
- 4 In stiller Freudigkeit macht Himmelsglanzes voll;
- 5 Wenn seine Spitze treu er stets zur Höhe lenkt,
- 6 Und eigenwillig nicht sich in die Tiefe senkt;
- 7 Nicht gleich der Pflanze will im Boden Wurzel schlagen,
- 8 Noch gleich dem Thier am Staub nach niederm Raube jagen;
- 9 Nein, wie die Blume sich dem Licht eröffnet gern,
- 10 Und immer aufzugehn bereit ist wie ein Stern;
- 11 Ja Zeugnis, daß im Licht er lebt in dunklen Schranken,
- 12 Stets gibt mit lichter That, Lichtwort und Lichtgedanken:
- 13 Dann wird von oben gern das Licht mit ihm verkehren,
- 14 Und im gesunkenen Stern den hohen Ursprung ehren;
- 15 Ihm helfen, wenn er sieht, bis er die Schranke bricht,
- 16 Und aus der Scheitel tritt ein Licht hervor ins Licht:
- 17 Dann wird ein Sonnenstral, und wär' es in der Nacht,
- 18 So wird ein Mondenstrahl, beliehn mit Sonnenmacht,
- 19 Sich unterbreiten ihm, und heben ihn und tragen
- 20 Ins Lichtreich sicher, daß kein Sturm ihn kann verschlagen,
- 21 Vorbei dem Wirbel, der die schwerern Geister zieht,
- 22 Der Tiefe, die er floh, und der er jetzt entflieht.